

Buchstabensalat

„Komm rein“, sagt seine Mutter und Marvin tritt ein. „Also,“ beginnt er „zuerst haben wir einen Kuchen gebacken. Dann hat Jana mir sehr schwierige Wörter diktiert.“ Marvins Mutter stellt gerade eine Schale mit Keksen auf den Tisch. „Sehr schwierige Wörter?“, fragt sie ungläubig. Marvin nickt stolz und schlingt einen Keks runter. „Und ich hatte nur zehn Fehler“, schwärmt er. „Nächstes Mal gehen wir als Belohnung ins Kino und schauen 'Fünf Freunde 4' an“. „Wann ist denn das nächste Mal?“, erkundigt sich seine Mutter. „Übermorgen“ antwortet Marvin mit einem Keks im Mund. „Mama, ich geh jetzt ins Bett“, kündigt Marvin an und schlendert aus der Küche.

Später im Bett freut Marvin sich unglaublich auf Übermorgen. Ob Jana ihm auch eine Tüte Popcorn kauft? Oder eine Zuckerwatte? Oder eine Tafel Schokolade? Oder eine Limo? Vielleicht aber auch eine Tüte Chips? Er weiß es nicht, und schläft ein. Als er am nächsten Morgen aufwacht, ist Marvin ziemlich zufrieden mit sich und der Welt. Er zieht sich fix an und frühstückt auch schnell. Anschließend schultert er seine Schultasche und läuft los. In der Schule erwartet ihn eine böse Überraschung: In vier Tagen schreiben sie das nächste Diktat! „Oh nein“, stöhnt Marvin. Als er zuhause ankommt, fragt er mit panischer Stimme seine Mutter: „Kannst du Jana anrufen? Ich möchte den Unterricht schon heute machen, weil wir in vier Tagen ein Diktat schreiben. Ich will noch mal üben“. Seine Mutter nimmt ihm den schweren Ranzen ab. „Klar“, antwortete sie. Nach dem Mittagessen ruft Frau Zimmermann Jana an. Diese ist einverstanden und deshalb kommt Marvin nach den Hausaufgaben mit einem Stift hinter dem Ohr und einem Zettel in der Hand die Treppe hinauf. „Hallo Marvin. Schön dass du da bist“, begrüßte Jana ihn „komm doch rein“. Marvin tritt ein und setzt sich an den Tisch. „Du kannst doch Silben bögeln oder?“, fragt Jana ihn. Marvin nickt. „Kino-fil-me“. Jana muss lachen. Doch danach wird sie wieder ernst. „Ich habe nämlich eine Idee: wenn eure Lehrerin die Wörter diktiert bögelst du im Kopf die Silben und schreibst sie einzeln auf. Also du schreibst zuerst die erste, dann die zweite und so weiter. Natürlich fügst du sie im Kopf zu Wörtern zusammen. Verstanden?“, fragt sie. Marvin nickt. „Gut“, meint Jana „dann fangen wir mal an“.

Nach einer Viertelstunde steht Marvin wieder vor seiner Wohnungstür und klingelt. Seine Mutter öffnet. „Na wie war es?“, fragt sie. „Gut. Jana hat mir einen Trick verraten. Ich soll die Silben immer einzeln aufschreiben. Zuerst die erste Silbe dann die zweite und die dritte und die vierte und so weiter und so fort. Und ich soll sie im Kopf zu Wörtern zusammenfügen“, erzählt Marvin „Ich hatte diesmal nur sechs Fehler“. „Wow“, staunt seine Mutter „jetzt musst du aber ins Bett gehen, denn es ist schon spät“. Marvin gehorcht und geht ins Bett.

Am nächsten Vormittag übt Marvin nochmal in der Schule kräftig für das Diktat. Am Nachmittag geht er mit Jana ins Kino. Der Film ist wirklich fantastisch. Jana kauft ihm tatsächlich eine große Tüte Popcorn. Am frühen Abend sitzt er dann vor seinem Übungsheft der Diktathilfe. Erst spät geht er ins Bett.

Der darauf folgende Tag verlief wie der vorige: Am Vormittag übt Marvin nochmal für das Diktat und am Nachmittag brütet Marvin über seinen Übungsheften. An diesem Tag geht er früh ins Bett, denn er will für das morgige Diktat ausgeschlafen sein.

Beim nächsten Frühstück sitzt Marvin sehr unruhig auf seinem Stuhl. Seine Mutter fragt ihn was los sei. „Nichts“, antwortet ihr Sohn. Doch seine Mutter lässt nicht locker und fragt ob es mit dem Diktat

zusammen hängt. „Ja“, sagt Marvin ertappt. Nun beschwichtigt seine Mutter ihn und Marvin hat wieder ein besseres Gefühl. In der Schule schreiben sie sofort das Diktat. Der Text den ihre Klassenlehrerin diktiert ist nicht so schwer. „Wetten, Marvin hat wieder tausend Fehler“, flüstert Nina hinter ihm und kichert. Marvin ist sauer auf sie. In der Pause wird er sogar wegen des Diktats geärgert, doch er meint nicht, dass er wieder so viele Fehler hat. Zuhause fragt seine Mutter ihn wie das Diktat war. „Leicht“, antwortet Marvin. Nach dem Mittagsessen macht Marvin seine Hausaufgaben und danach ist er mit seinem Freund Chris verabredet. Die beiden reden über das Diktat. Am späten Nachmittag wird Chris abgeholt und am frühen Abend geht Marvin ins Bett.

Nach vier Tagen kommt Marvin überglücklich nachhause. Heute hat er sein Diktat zurückbekommen. Er hat nun eine drei! Seine Lehrerin hat sogar „Super Marvin, weiter so“ darunter geschrieben und das Beste ist, er war besser als Chris. Mit Freude unterschreibt Frau Zimmermann das Diktat. Von nun an übt Marvin vor jedem Diktat mit Jana. Ob es irgendwann mal für eine eins reicht?

